

## Region

### Angetroffen

#### Sie lebt Pferde



**Caroline Wolfer** Die gebürtige Luzernerin war schon an vielen Orten: Für sechs Jahre wanderte sie nach Spanien aus, sie verbrachte mehrere Monate im argentinischen Feuerland – und vor sechs Jahren liess sie sich auf einem Hof in Innertkirchen nieder. «Die Natur hier ist krass, sehr wild», sagt Caroline Wolfer im Gespräch. Die 46-Jährige lebt mit und für Pferde. Ihr ganzes Leben dreht sich um die edlen Vierbeiner. Fünf an der Zahl leben im Moment auf ihrem Hof im Oberhasli.

Und so hat sie vor 20 Jahren mit der Natural Horses GmbH auch beruflich voll auf die Karte Pferde gesetzt. «Mein Beruf hat keinen Namen, ich gebe keine Reitstunden im klassischen Sinne», erklärt Wolfer. Vielmehr sieht sie sich als Sprachrohr zwischen den Pferden und den Menschen. «Ich habe vielen «schwierigen» Pferden wieder zur Integration verholfen, berate die Besitzer auch mal per Video.» Pferde hätten eine viel feinere Wahrnehmung. «Diese Eigenschaft möchte ich auch den Menschen vermitteln, mithilfe der Pferde.»

Wolfer berät die Leute querbeet, vom Normalo bis zur Kaderfrau. «Über die Hälfte, die meine Beratung in Anspruch nimmt, hat mit Rössern nichts zu tun», sagt sie. Die ausgebildete Primar- und Sportlehrerin dafür umso mehr. Bevor sie in Innertkirchen sesshaft wurde, verbrachte sie viel Zeit mit Wanderreiten. Sie umritt die ganze Schweiz, zog mit ihrem Pferd los nach Spanien und lebte in Feuerland monatelang abgeschieden auf einer Aussenstation bei einem Gaucho mit Wildpferden und Rindern.

Ihre ganzen Erlebnisse hat Caroline Wolfer auf Papier gebracht, im Herbst erschien ihr erstes Buch «Die PferdIn». «Das war ein ewiger Prozess, der vor zehn Jahren startete», sagt sie. Sie schreibe gern, habe früher auch im Tagesjournalismus gearbeitet. «Ich tat und tue mich aber schwer mit kurzen Texten, darum war ein Buch zu schreiben genau das Richtige.» Das Endresultat sei eine Art Biografie, ohne Fiktion. «Aber hie und da etwas anders verpackt, damit die Lesbarkeit bleibt.» Wer das Buch lese, werde angeregt, einen anderen Blick auf die Welt und die Natur zu werfen.

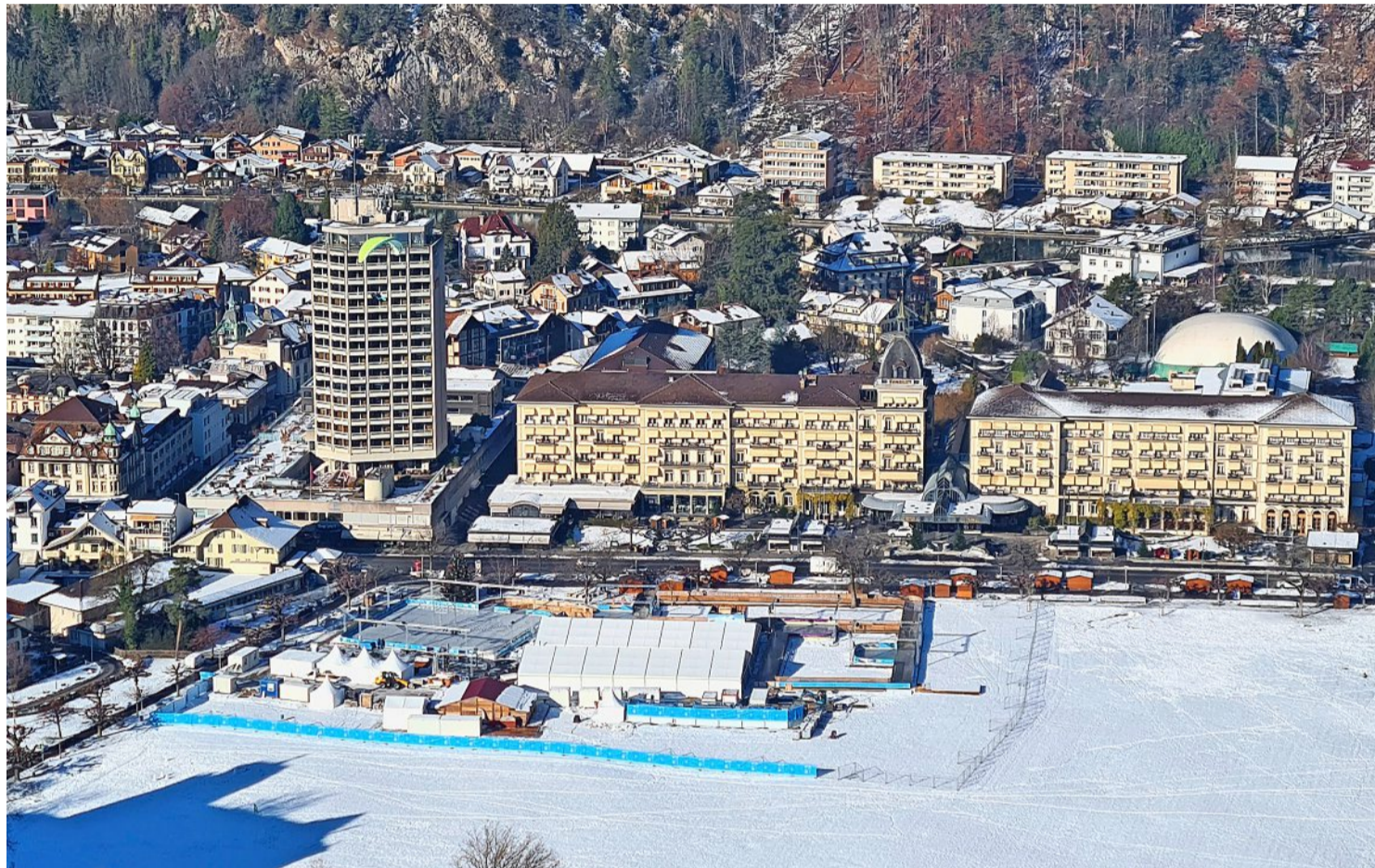
Habe ich mich dafür, ein Buch zu schreiben? Wie soll mein Schreibstil sein? Wolfer musste sich im Schreibprozess immer wieder selbst überwinden. «Ich habe x-mal neu angefangen, bin jetzt aber sehr zufrieden mit dem Resultat.» So zufrieden, dass schon zwei weitere Bücher in der Mache sind.

**Nathalie Günter**

www.natural-horses.ch

# Alles läuft bei der magischen Eisproduktion

**Interlaken** «Ice Magic» ist baulich auf Kurs. Ab Samstag sollte es wieder möglich sein, auf schmalen Kufen über die Höhematte zu gleiten.



Die Vorbereitungen sind voll im Gange: «Ice Magic» auf der Höhematte wird derzeit aufgebaut. Fotos: Bruno Petroni

#### Anne-Marie Günter

Wechselnd farbiges Scheinwerferlicht, Eislaufen auf Eisfeldern und holzgesäumten Eiswegen mit Blick auf Interlakens geschmückte Hotelzeile und das einstige Kloster und Schloss Interlaken: «Ice Magic» hat sich seit der Erstaussgabe 2014 ein bisschen gewandelt. Der «kleine Bruder des Wiener Eistraums» ist je länger, je mehr zum Treffpunkt für Einheimische und Gäste geworden.

Mit der Winter-Lounge und Verpflegungsanbietern in einem regensicheren Zelt, mit Holzischen, Tannengrün, Laternen und weichen Fellen. Die Magie soll – nach dem Ausfall von 2020/21 – am 18. Dezember wieder aufleben. Bevor es aber so weit ist, wurden die «Zutaten» aus verschiedenen Lagern auf die westliche Höhematte transportiert.

#### Pumpen, Licht und Ton

Kältemaschine und Pumpen wurden installiert, Kabel mussten in Gräben versenkt werden, die Eismatten mit ihrem Röhrensystem wurden ausgelegt,

verschiedene Böden verlegt, Türme und Banden aufgestellt und beschriftet. «Wir sind ein eingespieltes Team», sagt Alexandra Krebs von der Jungfrau World GmbH, die von Anfang an Planer und Umsetzer von Ice Magic war.

Lieferant der Eismachmöglichkeit war die Firma Ast Eis- und Solartechnik, welche das mobile System entwickelt hatte und deren Mitarbeitende auch dieses Jahr wieder vor Ort waren. Wie IBI-Elektriker und Mitarbeiter der Firma Jäck, zuständig für die Bandenbeschriftungen, und natürlich Bluemax, der für Licht und Ton sorgt.

#### 1,4 Millionen Franken

Ein Augenschein vor Ort zeigt: Hektisch war es eine gute Woche vor dem Start nicht. Schnee fiel. Beni Krebs war mit einem gelben Trax mit Material unterwegs, die blauen Banden wurden befestigt, in einem Graben wurden Anschlüsse verlegt. Schnee, in Bewegung gebracht durch warme Luft aus einem Gebläse, fiel in Klumpen vom Zeltdach. Ein ganzer Maschinenpark mit Fräsen, welche die richtige Breite für die Eiswege

haben, stand am Schärme beim Zelteingang.

«Der Schnee kostet uns schon Zeit, aber es wäre schön, wenn er auf der Höhematte liegen bleiben würde», sagt Alexandra Krebs. Einerseits gibt es eine neue Ausführung des Swiss Chalelet, andererseits ein Häuschen im Alpin-Chic mit kleinen Wärmelampen, die in der Winter-Lounge einen Hauch Intimität versprühen. «Ice Magic» ist ein beachtliches Unternehmen mit einem Budget von rund 1,4 Millionen Franken. Veranstalter ist der Verein Chance Winter, an dem TOI, der Hotelierverein Interlaken und Umgebung und Jungfrau World GmbH beteiligt sind.

Top-Saison war 2016/17, mit 75'000 Schlittschuhlaufenden und insgesamt rund 130'000 Besuchenden. Finanzieren helfen mit 220'000 Franken die Gemeinden Interlaken, Matten, Unterseen, Ringgenberg, Bönigen und die Burgergemeinden Interlaken und Bönigen, Interlakens Gemeindepräsident Philippe Ritschard ist im Vereinsvorstand. Alexandra Krebs freut sich, dass die Partner, das heisst die Spon-

soren, dem «Ice Magic» treu geblieben sind. Die Eislaufhilfen zeigen es: Mit Jamadu ist Coop sehr präsent.

#### Weihnachtsmarkt zum Start

Covid-mässig ist «Ice Magic» als Grossanlass mit bis zu tausend Besucherinnen und Besuchern eingestuft. Es gilt die Zertifikatspflicht und auch das Tragen einer Maske ab 12 Jahren (aktuell bis 23. Dezember). Auf Special-Events mit Livemusik wurde verzichtet. Die Preise bleiben gleich wie in der Saison 2019/20. Auch Spezialangebote mit Eisskulpturschnitzen, Schlittschuhlaufen, Eisstockschiessen und Nachtesen können gebucht werden. Saisonende ist am 26. Februar. Zum Start vom 18. Dezember findet auf der Nordseite am Höheweg auch ein Weihnachtsmarkt mit 70 Ständen statt, der am Freitag um 17 Uhr beginnt.

Die Öffnungszeiten: Mo–Fr 12 bis 22 Uhr, Sa–So 10 bis 22 Uhr, 24./25.12. 10 bis 18 Uhr, 31.12. 10 bis 01 Uhr, täglich Eisstockschiessen: 16 bis 22 Uhr, Kinder und Soft-hockey-Eisfeld: täglich 12 bis 15.30 Uhr.



Der Aufbau erfordert teils Schwindelfreiheit.



Eine Mitarbeiterin montiert entlang der Eiskanäle eine Lichterkette.

## Thun-Nord: Umstellung auf Normalbetrieb

**A6** Auf der Autobahn zwischen Kiesen und Thun-Nord kann ab Ende Woche auch der Verkehr Richtung Bern wieder fast frei fahren.

Die Hauptarbeiten zur Erneuerung der A6 zwischen Kiesen und Thun-Nord stehen kurz vor dem Abschluss. Der Verkehr in Fahrtrichtung Thun rollt bereits seit Ende November wieder wie vor den Arbeiten. Voraussichtlich ab übermorgen Freitag kann laut Medienmitteilung dann auch der Verkehr in Fahrtrichtung Bern wieder auf den ursprünglichen Fahrspuren fahren. «Bis es so weit ist, müssen jedoch noch verschiedene Arbeiten ausgeführt werden», schreiben das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) und das Bundesamt für Strassen Astra. So müssen etwa die temporäre orange Markierung entfernt und die restlichen temporären Trennelemente abgebaut werden. Anschliessend wird die weisse Markierung aufgebracht.

#### Rückstaus zu Randzeiten

Für diese Arbeiten kommt es diese Woche zu verschiedenen Spurrückbauten sowie zu wechselnden Verkehrsführungen. Auch die Ein- und Ausfahrten bei den Anschlüssen Kiesen und Thun-Nord sind von wechselnden Verkehrsführungen betroffen. Die Sperrung einzelner Spuren auf der A6 wird ausserhalb der Hauptverkehrszeiten angesetzt. Insbesondere zu den Randzeiten können aber kurze Rückstaus nicht ausgeschlossen werden. Nach dieser letzten Verkehrsumstellung sind die Arbeiten praktisch abgeschlossen. Im nächsten Jahr stehen dann noch einige Fertigstellungsarbeiten an, wie im Communiqué weiter steht. So wird etwa die Wildtierunterquerung bei Kiesen fertiggestellt und der Installationsplatz zurückgebaut. Einzelne temporäre Verkehrseinschränkungen für diese Arbeiten sind nicht ausgeschlossen, der Verkehr kann aber zumeist ohne Einschränkungen rollen. (pd)

## Neues Covid-Testcenter im Dorf

**Lenk** Um den Anforderungen des BAG gerecht zu werden, organisiert die Gemeinde Lenk – in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Zweisimmen – mit ihren lokalen Partnern ein Covid-Testcenter. Ob für Feriengäste, Einheimische oder Mitarbeiter in den touristischen Betrieben: «Wir möchten einen gastfreundlichen Service sicherstellen und den Aufenthalt in der Region so komfortabel wie möglich gestalten», schreiben die Verantwortlichen in ihrer Medienmitteilung.

Die Covid-Taskforce Lenk, bestehend aus Vertretern von Gemeinde, Tourismus, Bergbahnen und Gewerbe, richtet dieses Testcenter in den Räumlichkeiten des ehemaligen Coiffeursalons Rolf & Mandy an der Oberriedstrasse 9 ein. Es soll in der besonders besucherstarken Zeit, in der Altjahrswoche und über den Jahreswechsel, eine zusätzliche Möglichkeit für Covid-Tests bieten. Laut Medienmitteilung soll es ab 27. Dezember jeweils von Montag bis Samstag von 16 bis 20 Uhr geöffnet sein. (pd)